

## Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider.

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	<b>Peters, Joachim</b>
Studiengang an der FAU:	Ethik der Textkulturen
Art des Aufenthaltes:	Summer School
Gasteinrichtung:	University of Lancaster
Gastland:	Großbritannien
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	4 Tage im Juni 2017

### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Die Bewerbung war formlos per E-Mail unter Zusendung eines kurzen Motivationsschreibens möglich.

### 2. Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort

Die Anreise erfolgte problemlos über den Flughafen Lancaster. Weder Visum noch Anmeldung waren nötig.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es wurde eine Airbnb-Unterkunft gewählt. Die Unterkunft auf dem Campus war sehr teuer und kam für mich nicht in Frage.

### 4. Summer School

Die Summer School vermittelte täglich, von 9 bis 17:30 Uhr, neue Methoden der korpuslinguistischen Forschung. Die Vorträge behandelten besonders die Verwendung von einer Analysesoftware zur Einordnung großer Mengen von Sprachdaten. In reflexiver Weise wurde ausführlich über Sinn und Mehrwert der Korpuslinguistik als Fach diskutiert. Besonders gewinnbringend waren die Hinweise über einen sinnvollen und ausgewogenen Korpusaufbau.

### 5. Betreuung an der Gastuniversität

Die Betreuung und Versorgung der Gasteinrichtung war in ihrer Gesamtheit gut. Lediglich eine bessere Erreichbarkeit der Dozenten wäre wünschenswert gewesen. Die Vorträge jedoch waren durchweg interessant und von hoher Qualität.

### 6. Ausstattung der Gastuniversität bzw. Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume)

Die Universität Lancaster verfügt über eine sehr gute Ausstattung in allen Bereichen. Computer können auch von Gästen benutzt werden. Die Bibliothek steht Besuchern offen und ist gut ausgestattet.

#### 7. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Während der Summer School wurden Mittagessen und zwei Kaffeepausen mit kleineren Snacks zur Verfügung gestellt. Auf dem Campus existiert ein reichhaltiges Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie. Auch Geld-Abheben ist dort möglich.

#### 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Summer School ist kostenlos. Lebenshaltungskosten sind vergleichsweise hoch, insbesondere bei Nahrungsmitteln sollte etwas mehr Geld eingeplant werden. Die Kosten für Transport (also den täglichen Weg in die Universität) waren dagegen geringer als gedacht, insbesondere weil die Rückfahrten oft im Preis inbegriffen waren.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die Summer School war eine sehr schöne Erfahrung, die mich auch fachlich besonders weitergebracht hat und die methodischen Grundlagen für meine Dissertation legen konnte. Es ist auch problemlos möglich, zwischen den einzelnen Tracks der Sommerschule zu wechseln.